

Professor Dr. med. Heinz Wiendl ist Direktor der Klinik für Neurologie mit Institut für translationale Neurologie am Universitätsklinikum Münster (UKM).

Nach Abschluss seines Studiums der Humanmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg und Promotion im Jahr 1996 schlossen sich Stationen in der dortigen Neurologischen Klinik, am Anatomischen Institut und am Max-Planck-Institut in Martinsried als Forschungsstipendiat an. Von 2000 bis 2004 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Neurologischen Klinik der Universität Tübingen (Prof. Dr. J. Dichgans) tätig. Neben der Facharztausbildung warb er 2004 die Leitung der Nachwuchsforschergruppe Neuroimmunologie am IZKF Tübingen ein. Nach Facharztausbildung und Habilitation erhielt er im gleichen Jahr den Ruf an die Universität Würzburg (Prof. Dr. K. Toyka), wo er eine Professur für Neurologie – Schwerpunkt Neuroimmunologie (C3) - innehatte. Parallel zu seiner Tätigkeit als leitender Oberarzt leitete er die Klinische Forschungsgruppe für Multiple Sklerose (MS) und Neuroimmunologie.

Im Mai 2010 wurde Prof. Dr. Wiendl nach Münster berufen. Hier leitete er bis 2013 die neu gegründete Klinik für Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems und Neuroonkologie. Seit April 2013 ist er Direktor der Klinik für Neurologie am UKM, dem seit Januar 2018 das Institut für translationale Neurologie angeschlossen ist.

Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Erforschung der Immunregulation bei MS, entzündlichen Mechanismen der Neurodegeneration sowie der Biomarkerentwicklung.

Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er Preise und Ehrungen, darunter 2003 den Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM), und 2009 den Heinrich-Pette-Preis der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN). Nachdem er bereits 2004 den Sobekpreis der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) für Nachwuchsforscher erhalten hat, wurde er 2015 mit dem Sobekpreis für MS-Forschung honoriert – der höchstdotierten Forschungsauszeichnung auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose. 2017 verlieh die Universität Sydney ihm eine Ehrenprofessur für Neuroimmunologie.

Professor Wiendl ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen und akademischen Beiräten sowie Gutachtergremien, u.a. für internationale wissenschaftliche Zeitschriften in den Bereichen Neurologie, Neurowissenschaften und Immunologie sowie für Gesellschaften, Stiftungen und Projektträger. Aktuell ist der Neuroimmunologe Sprecher des Sonderforschungsbereichs 128 „Multiple Sklerose“, Principal Investigator im Interfaculty Center „Cells in Motion“ und Sprecher des BMBF-geförderten Krankheitsbezogenen Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) sowie seit 2019 Fellow der American als auch der European Academy of Neurology. Bis 2016 war er Prodekan für Forschung der Medizinischen Fakultät Münster. Danach war Heinz Wiendl bis Ende 2019 Vertreter der Professorenschaft in den Aufsichtsrat des UKM. Im Jahr 2019 gelang es Heinz Wiendl Fördergelder der Deutschen Bundesregierung für den Bau des Forschungsgebäudes „Body and Brain Institute“ einzuwerben

Prof. Wiendl hat als PI für oder durch Mitgliedschaft in Lenkungsausschüssen ≥ 40 klinische Studien der Phase I-IV koordiniert (z.B. IL17-Programm, IL2R-Blockade-Programm, DHODH-Inhibitions-Programm). Dazu gehörten zwei klinische Studien für Treosulfan bei Patienten mit sekundär-progredienter MS. Seit 1998 hat er mehr als 500 begutachtete Publikationen in High-Impact-Journals wie Nature Medicine, Journal of Experimental Medicine, Blood, Annals of Neurology, BRAIN, Neurology, Nature Neuroscience, Immunity (H-Index = 60, ca. 1.500 Zitierungen/Jahr) sowie mehrere Buchkapitel verfasst und drei Bücher herausgegeben